



Brasilien ist hinsichtlich der Verstorbenen und Kranken das Epizentrum der Pandemie auf einem Kontinent, der wiederum die schlimmste Region der Welt ist. Foto: AFP.

Bolsonaro hat nie die Wahrheit gesagt

„Wir sind keine Götter, aber wir sind revolutionäre Ärzte ... Heute frage ich mich, was aus diesen Patienten werden wird“, hatte einer der Ärzte, der in Brasilien Dienste geleistet hatte und jetzt in Kuba oder in einer anderen „dunklen Ecke“ der Welt Gesundheit verbreitet und Leben rettet, auf der Website Infomed angemerkt

Carlos Varela singt über die Wahrheit, während es in einem immer unruhigen Havanna stark regnet. Vom Fenster aus sehe ich Leute vorbeigehen, die zum Markt an der Ecke gehen, und mein Nachbar dreht die Lautstärke seines Musiksystems auf.

Ich habe auf der Website Sputnik über die Situation kubanischer Ärzte gelesen, die beschlossen hatten, in Brasilien zu bleiben, als der Präsident jenes Landes, Jair Bolsonaro, im November 2018 beschloss, das Programm Mais Medicos zu beenden. „Sie fühlen Hilflosigkeit, in einem kritischen Moment nicht helfen zu können, und Verzweiflung, nicht arbeiten zu können, wenn sie mehr denn je gebraucht werden“, sagt Sputnik.

Als die Pandemie aufflammte, baten viele dieser Ärzte um Arbeit, um bei der Bekämpfung zu helfen, aber die Regierung akzeptierte dies nicht. Die brasilianische Exekutive rief sogar Tierärzte an, um angesichts der Pandemie zu arbeiten, berichtet die russische Behörde, ignorierte jedoch die Anträge jener Spezialisten, denen Bolsonaro eines Tages „Villen und Burgen“ versprochen hatte und die ihren Beruf nicht ausüben können, für den sie hochqualifiziert sind.

Bolsonaro hat nie die Wahrheit gesagt, er hat gelogen, als er ihnen Stellen angeboten hat, die sie niemals besetzen konnten. Er log, indem er sie disqualifizierte und den Anweisungen anderer folgte, die niemals die Wahrheit sagten. Er verstieß erneut gegen die Wahrheit, als er sie Sklaven nannte und sie einlud, die Solidarität zu verlassen und Tugend gegen Geld einzutauschen.

Diejenigen, die geblieben sind, mussten in dem arbeiten, „was sich ergibt“, während „die kleine Grippe“, wie der brasilianische Präsident es nannte, bereits mehr als 30'000 Bürger des südamerikanischen Landes getötet hat.

Die Presse kündigt die Rückkehr unserer Ärzte aus verschiedenen Regionen der Welt an, und andere Brigaden gehen nach Peru, Guinea Conakry und Kuwait, um bei der Konfrontation mit Covid-19 zusammenzuarbeiten.

Einige freuen sich über die Gelegenheit zur Zusammenarbeit, um ihr Wissen und ihre Weisheit anzubieten, eine Wahrheit, die diejenigen, die Medizin zu einer Ware machen, nicht verstehen. Andere kehren zufrieden zurück, umgeben von dem Licht derjenigen, die sich anderen hingeben, dem Geist Martís derer, die ihre Pflicht tun.

Vor der durch das neue Coronavirus verursachten Pandemie waren 28'000 Kubaner in 59 Ländern des Planeten tätig. Mit der Krankheit schlossen sich weitere Brigaden in 27 Ländern an. Es ist das Postulat der militanten Solidarität eines Landes von kleiner Grösse und grosser Tugend.

Ich höre Carlos Varela vom Rekorder eines Nachbarn zu, der über die 25000 Lügen über die Wahrheit singt. Wie viele Lügen, denke ich, werden über das Gesundheitspersonal und über Kuba im Allgemeinen verbreitet worden sein. Aussenminister Bruno Rodríguez schreibt auf Twitter, dass die Zusammenarbeit in Zeiten der Pandemie unerlässlich ist. Ich frage mich mit Schmerzen, wie viele Leben in Brasilien hätten gerettet werden können, wenn Jair Bolsonaro das Programm Mais Medicos nicht beendet hätte.

Sie sind keine Götter, sie sind revolutionäre Ärzte, und das ist eine grosse Wahrheit, die keiner der Trumps und Bolsonars dieser Welt zum Schweigen bringen kann.

Granma, 8.6.2020.

Granma > Brasilien. Gesundheitswesen. Granma, 2020-06-08